

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortliche für Anzeigen: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von H. W. F. Schmidt u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernspr. 1567. Redaktion und Druckerei: Gr. Mühlstr. 8, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961. Pränumerando jährlicher Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Belegbogen) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Preisband in Deutschland monatlich 1 Gr. 1/2, 2 Gr. 1/2. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2/25 zgl. Belegbogen. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Inseratgebühren: die sechsstelligen Zeilen 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Belegbogen 20 Pf. Kopfzettelsätze Seite 90

Nr. 168.

Magdeburg, Sonntag den 22. Juli 1906.

17. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Allerhand Revolutionäres.

Wir leben in einer Zeit des Uebergangs. Wenn die Vertreter des Alten, wie sie es gern tun, den Sozialismus als ein Hirngespinnst, als unerfüllbare Utopie hinstellen, so können wir dem gegenüber den Reim des Neuen auf allen Gebieten des öffentlichen, ja selbst des privaten Lebens aufzeigen und nachweisen, daß es keine schlimmere Utopie gibt als den Glauben, es werde stets alles unveränderlich so bleiben, wie es heute ist.

Oft schon hatten wir Gelegenheit, die Wahrheit dieser Behauptung an den Tatsachen zu beweisen und an den allmählichen Veränderungen unseres Wirtschaftslebens den Reim sozialistischen Wandens zu erkennen. Von besonderem Interesse dünkt uns nunmehr die Beobachtung, wie auch die Revolutionierung der Köpfe ungeahnte Fortschritte macht, d. h. wie in den Hirnen der starren Verfechter des Alten selbst trotz alledem, wenigstens hier und da, ein verstreutes Samentorn des revolutionären Gedankens sich festsetzt und Wurzel schlägt. Natürlich sind wir weit entfernt, daraus irgendwelche Hoffnung auf die Befreiung solcher Leute oder auch nur auf die Milderung ihres Widerstandes herzuleiten. Aber als Beweis für die innere Wahrheit und Ueberzeugungskraft unserer Sache und somit als Gewähr ihres schließlichigen Sieges dürfen wir es freudig begrüßen.

Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlichte kürzlich einen längeren Aufsatz eines Professors Grünwald „Ueber Schülermoral“. Inhalt und Auffassung kennzeichnen den Verfasser als einen verkümmerten Schulmeister von der härtesten Sorte. Das zeigen schon die Grundzüge, von denen

erhaltungstrieb; sie wird gemildert durch Liebe zum andern, Achtung vor dem andern, Furcht vor dem andern — aber erst ganz allmählich, mit Hilfe der Belehrung und der Gewohnheit durch Gewöhnung hindurch kommt der Mensch zu jenem sittlichen Handeln, das mit Rücksicht auf die Interessen des Ganzen auf schrankenlose Selbstbehauptung verzichtet.“

Es soll hier nicht über die Wichtigkeit oder Unrichtigkeit solcher Anschauungen diskutiert werden, es soll vielmehr nur die Sinnesart des Verfassers festgestellt werden. Wer in der Sittlichkeit nichts weiter erblickt als den Verzicht auf schrankenlose Selbstbehauptung, der wird wohl nichts dagegen haben, daß man ihn zu den Vertretern des Alten rechnet, und würde den Verdacht irgendwelcher revolutionärer Tendenzen vermutlich energisch von sich weisen.

Der Mißstand nun, der des Herrn Professors öffentlichen Klagekrei veranlaßt, ist die mangelnde Moral der Schüler und die Unterstützung, die sie bei den Erwachsenen findet. Daß so häufig — der Verfasser spricht offenbar nur von „höheren“ Schulen — Uebersetzungen abgeschrieben, Aufsätze mit fremder Hilfe angefertigt, beim Abfragen die Hilfe des Nebenmannes in Anspruch genommen wird usw., und daß hierbei oft genug die Eltern durch unwahre Entschuldigungszettel, die Erwachsenen durch Bewunderung solcher Streiche usw. helfen, das betrachtet er als Zeichen sittlichen Verfalls:

„Plutarch berichtet in der Lebensbeschreibung Lykurgs, daß die jungen Spartaner im Essen knapp gehalten und zum Stehlen gezwungen wurden, damit sie sich in List und Verschlagenheit übten; bestraft wurde der abgefaßte Dieb wegen seiner Ungehilfslichkeit. Ungefähr so stehen unsere Schüler zu der bei Entdeckung folgenden Schulstrafe. Und das ist eine Verwirrung und Verwilderung in sittlicher Hinsicht, der man, zumal in einer Zeit, wo sich viele Bande frommer Schen lösen, nicht schärf genug entgegenzutreten kann.“

Es versteht sich, daß wir in der sittlichen Bewertung dieser Dinge mit dem Verfasser durchaus übereinstimmen. Und es scheint von unserer „höheren“ Jugend in der Tat toll getrieben zu werden, wenn der Verfasser — der doch wahrhaftig ein guter Kenner dieser Zustände ist — sich veranlaßt sieht zu schreiben:

„Es gibt Wirkweisen der Täuschungskunst, die auf kaum begreifliche Weise sich bis zum Examen durchschmuggeln; und daß beim schriftlichen Abiturientenexamen Durchschereien raffinierterer Art in Blüte stehen, ist ein offenes Geheimnis.“

Angehts dieses Bekenntnisses eines Sachverständigen können wir eine Frage nicht unterdrücken: wieviel Lehrer, wieviel Richter, wieviel Staatsanwälte, wieviel Journalisten, kurz wieviel einjährige Abiturienten, die sich heute von Amts wegen berufen fühlen, an dem Reim der Moral zu pauken, mögen an diesen „Durchschereien raffinierterer Art“ beteiligt gewesen sein? Es muß ja ein großer Prozent-

satz von ihnen sein, da die Schwindeleien so allgemein „in Blüte stehen“ sollen!

Der Verfasser fragt nun weiter nach den Ursachen solchen sittlichen Verfalls, und hier zeigt er sich erst recht als Verteidiger des Alten, weil er nämlich die heutige Organisation der Schule für unantastbar erklärt. Nicht daß er die Schule von jeder Mitschuld freispricht. Aber sie sündigt nach seiner Meinung nur in Nebenbindungen, eigentlich nur dann, wenn einmal ein Lehrer nichts taugt, was er noch obendrein für selten erklärt. Im übrigen, meint er, lassen sich Widersprüche zwischen dem, was die Schule fordern muß, und dem, was er am Anfang als die menschliche Natur definiert hat, nicht vermeiden:

„Die Schule ist eine staatliche Einrichtung, die Jugend ist schulpflichtig, die Lehrer sind Staatsbeamte, haben eine bestimmte begrenzte Arbeit zu leisten und darüber unmittelbaren und mittelbaren Vorgesetzten Rechenschaft abzulegen. Die Individualität der Schüler zu berücksichtigen, ist bei dem Massenunterricht, soweit der Stoff in Frage kommt, fast ausgeschlossen, soweit es sich um die Art der Uebermittlung, um die Unterrichtsmethode handelt, sehr erschwert, und zwar in dem Grade mehr erschwert, als die Zahl der Schüler wächst. Werden nun auch Anforderungen und Leistungsfähigkeit seitens des Reglements und der Schule immer nach einem gewissen Durchschnitt bemessen werden, Apathie oder geradezu Antipathie einer Anzahl Schüler gegen Lernstoff und Lehrweise, auch Lehrerpersönlichkeit werden sich unfehlbar einstellen; starke Individualitäten, die beileibe nicht mit starker Begabung betrauet werden dürfen, schwerfällige Intelligenzen, sehr einseitige Interessiertheiten werden gegen das ihrer Natur oder ihrem Geschmaack Ungemäße liden, werden nicht jodeln, nicht gerade das Verlangte und nicht gerade zu der Stunde arbeiten wollen.“

Um sich aus diesem Dilemma zu helfen, werden sie dann die Schuld auf die Schüler schieben, die dem Verfasser meistens gezeichnet und die Beschwindelung des Lehrers durch den Schüler als eine notwendige und natürliche Folge daraus abgeleitet, die selbstverständlich ein erster Schritt zu vollständiger sittlicher Verwahrlosung des Schülers sein kann.

Alledem hätten wir nichts hinzuzufügen. Kommt nun aber die Frage nach der Abhilfe solcher Mängel, so folgen wir Neuen aus den vom Verfasser beigebrachten Tatsachen die Notwendigkeit einer totalen Umgestaltung unseres gesamten Schul- und Erziehungswezens im dem Sinne, wie er von uns wiederholt dargelegt worden ist. So etwas gibt's aber nicht für den Professor Grünwald. Im Gegenteile, er fertigt solche Bestrebungen nebenbei als „allerlei schwindelhafte Reformprojekte“ ab, welche das Vertrauen zur Schule untergraben und dadurch das Uebel vergrößert hätten. Für ihn ist die gegenwärtige Organisation der Schule unantastbar. Mit ihm bleibt ihm weiter nichts übrig, als eine kleine Moralparade an Eltern und Erwachsene, der Jugend mit gutem Beispiel voranzugehen und „vor allem dem Kinde eine grundlegende sittliche Zimmertät anzuerziehen“. Dergleichen ist oft gepredigt worden, es ist bisher immer unwirksam geblieben, und es wird auch diesmal keinen Erfolg haben, weil sich Mißstände, die in den Verhältnissen begründet liegen, nicht durch Einreden auf die Menschen beseitigen lassen.

Über — und das ist nun für uns das interessanteste an dem Artikel — so sehr der Herr Professor am Alten hängt, so sehr er jeder Umwälzung der Schule abhold ist, so kann er doch einer ganzen Reihe von neuen, von geradezu revolutionären Ideen oder wenigstens Ideenpluttern das Einbringen in seine Gedankengänge nicht verwehren. Wenn er zum Beispiel schreibt:

„Soziale Stellung und günstige Vermögenslage der Eltern führen der höheren Schule Elemente zu, die den Anforderungen geistig — zuweilen auch körperlich — nicht gewachsen sind und sich das Aufsteigen von Klasse zu Klasse mit Verkümmern der Lebensfreude, schwerer Schädigung an Leib und Seele, Verbitterung und und unwiederbringlichem Zeitverlust erkämpfen.“

Ist das nicht geradezu der Schrei nach der Einheitschule, wie sie von den Sozialdemokraten im Verein mit allen vorgehenden Pädagogen seit Jahren gefordert wird? nach jener Einheitschule, welche während der ersten 3-4 Schuljahre die Kinder aller Stände unterschiedslos auf denselben Schulbänken vereinigt und sie dann lediglich nach ihrer individuellen Veranlagung ohne Rücksicht auf den Geldbeutel der Eltern auf verschiedene — nicht „höhere“ und „niedere“, sondern für verschiedene Zwecke verschieden gearbete — Schulen verteilt? kurz, nach derselben Einheitschule, die 1905 in Jena zur „schwindelhafte Reformprojekte“ abgetan wurde? Ja, besteht man die Sache ganz genau, so liegt noch Schlimmeres in den jetzt zitierten Worten des Professors. Ihre Kinder, auch wenn sie geistig noch so wenig

befähigt sind, der „höheren“ Schule zuzuführen, dieses Recht werden sich Eltern von günstiger sozialer Stellung und Vermögenslage nicht nehmen lassen — so lange überhaupt die heutige Klassenbildung zwischen reich und arm besteht. Und so braucht man des Professors Gedanken nur logisch zu verlängern, um zu der Forderung des Umsturzes der heutigen Gesellschaftsordnung zu gelangen!

Doch auch auf dem beschränkten Gebiete des Schulwezens ergibt sich noch allerhand Revolutionäres aus den Worten des Herrn Professors. Derselbe Mann, der zuerst die Moral lediglich als eine Einschränkung der Selbstsucht hinstellte, die dem Menschen nur schwer und allmählich amersogen werden könne, spricht später von dem „dem gesunden Kinde angebornen Sinn für Recht und Gerechtigkeit“; ja, derselbe Mann, dessen ganze Anschauung darauf beruht, daß die Arbeit etwas ihrer Natur nach Widerwärtiges sei und daß demzufolge der Schüler zur Arbeit nur durch Zwang angehalten werden könne, verfährt sich nicht der Erkenntnis, daß „das der Jugend ebenfalls natürliche Bedürfnis der Anlehnung und Anhänglichkeit zu freiwilligem Gehorsam und Ehrerbietung... ausgebildet werden“ müsse, und kommt zu dem Schluß:

„Man berücksichtige auch die Eigenartigkeit des Schülers, respektiere den Menschen in ihm und sei immer bestrebt, die Abneigung oder gar Furcht vor der Schule in Liebe und Achtung zu verwandeln. So unzugängliche Naturen, daß der Lehrer auf keine Weise einen Weg zu ihrem Herzen fände, gibt es verschwindend wenige...“

Jeder einzelne dieser Gedanken braucht nur logisch weitergeführt zu werden, um das heutige Schulsystem in Grund und Boden zu verdammen. Der sittliche Wert der Arbeit an sich und der Beschäftigungstrieb des Kindes führt

zu demselben Resultat. Der angeborene Sinn für Recht, die Notwendigkeit freiwilligen Gehorsams (andern gibt's nämlich überhaupt nicht!) und nun gar das Verlangen, den Menschen im Schüler zu respektieren, führt zu der Forderung: Erziehung zur Freiheit durch die Freiheit. Beides, ja schon der Versuch zu beiden würde das heutige Schulsystem in die Luft sprengen. Diese modernen Gedanken passen schlechterdings nicht in die sonstige Anschauung des Professors.

Wie gesagt, wir glauben nicht, daß der Professor die logischen Konsequenzen daraus ziehen und — sei es auch nur in der Schulfrage — zu uns übertreten wird. Aber wir sehen darin Samentorne des revolutionären Gedankens, deren sich selbst ein so starrer Gegner nicht erwehren konnte. —dt.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 21. Juli 1906.

Nachwahl in Mitzell-Hofgeismar.

Die Reichstagsersatzwahl in Mitzell-Hofgeismar, die infolge des Todes des Antisemiten Graf Reventlow notwendig wurde, ist am Freitag vollzogen worden. Die Sozialdemokraten, die diesen Wahlkreis seit 1890 im Besitz haben, wählten sich das Vergnügen zweier Kandidaturen. Die „Deutschnationalen“ stellten den Bürgermeister Herzog auf, die „Reformer“ den Privatier Helmerich. Beide Kandidaten bekämpften sich wütend, bis zu Prügeln unter ihren Anhängern ist es sogar gekommen, aber wie vorausgesehen war, erlitt der „Reformer“ einen schmachvollen Mißerfolg. Der Bürgermeister Herzog, der von den Agrariern aller Schattierungen und vom Landrat unterstützt wurde, kam in Stichwahl mit dem sozialdemokratischen Kandidaten, dem Genossen Wetterlein. Bis 11 Uhr abends wurden gezählt für Herzog (Antisemit) 6048, Roske (natlib.) 1367, Köhlig (Freisinn) 1043, Helmerich (Antisemit) 1835 und Wetterlein (Soz.) 3907 Stimmen.

1903 gestaltete sich die Wahl folgendermaßen: Graf Reventlow (deutsch-sozial) 6426, Wetterlein (Soz.) 3488, Dr. Roske (natlib.) 2154, Bollfening (Freisinn) 748 und Müller-Gulda (Str.) 542 Stimmen. In der Stichwahl siegte Graf Reventlow mit 9543 gegen 4030 Stimmen für den Genossen Wetterlein. Die Wahlbeteiligung war diesmal um 1158 Stimmen stärker wie 1903. Die Antisemiten genommen — wenn man die Stimmen für beide Kandidaten zusammenrechnet — 1457 Stimmen, die Sozialdemokratie 3361 419 Stimmen mehr und der Freisinn kann auch einen kleinen Gewinn registrieren. Die Nationalliberalen sind aber auch hier die Leidtragenden. Sie verloren trotz der größeren Wahlbeteiligung nahezu 500 Stimmen.

Die Stichwahl bietet für den sozialdemokratischen Kandidaten keine Aussicht auf Erfolg. —

verloren hat, sind durchwegs die Arbeiterfrauen für den Antialkoholismus und damit auch für die sozialistische Politik Feuer und Flamme geworden.

Es ist vom moralischen Standpunkt aus ganz gleich, ob man sich mit Burgunder „bertrinkt“, oder mit Schnaps „befäuft“, ob man in einer Nacht ein Vermögen verpraßt, oder ob man Tag für Tag Frau und Kindern das Brot vertrinkt. Ein wir deshalb nicht etwas, was wir der Bourgeoisie zum Vorturf machen?

Latsche ist, daß die Arbeiterorganisation den Alkoholismus vermindert und umgekehrt, daß alles, was den Alkoholismus vermindert, die Hilfsmittel der Arbeiterorganisation vermehrt, das moralische Niveau des Proletariats erhöht und ihm neue Kraft zuführt im Kampfe um seine Emancipation.

Deshalb sollten alle sozialistischen Organisationen mit den veralteten Anschauungen brechen, aufhören, von der sozialistischen Umrüstung erst zu erwarten, was sie ohne dieselbe heute schon erreichen können. Alkoholisiert vermögen wir Arbeiter nicht. Der Alkohol führt durch seine lähmenden Eigenschaften naturnotwendig zur Erschlaffung, zur Gleichgültigkeit, zur Schwäche.

Nur diejenigen sind würdig, die Welt zu regieren, die gelernt haben, sich erst selbst zu beherrschen. —

Briefkasten.

3. 100. Sie können nur im Wege der Anfechtungsklage auf Aufhebung des Mietvertrags dringen. Der Umstand, daß die Wohnung stark verunreinigt ist, berechtigt hierzu. Bei Abschluss des Mietvertrags kannten Sie diesen Mangel nicht, und der Vermieter hatte bekannt, Sie darauf aufmerksam zu machen. Nachdem Sie Kenntnis

von der Sachlage erhielten und den Vermieter aufforderten, ... Mangel zu beseitigen, derselbe dieser Aufforderung aber nur ungenügend nachkam, wird im Wege der Anfechtungsklage der Vertrag gelöst werden. Ist der Zustand so, daß Sie einzelne Räume überhaupt nicht benutzen können, dann ziehen Sie einen entsprechenden Betrag von der Miete ab. —

Hundsbürg. Wenn der Besondere der Behörde als gesteskrank bekannt ist, wohl kaum. Bierschank handelt es sich um Schusslast, die in bestimmten Fällen zulässig ist. —

101. Wenn nur Mitglieder teilnehmen, bedarf es der Anmeldung nicht. —

Viehmarkt.

Magdeburg, 20. Juli. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 102 Rinder, 82 Kälber, 223 Schafvieh etc., 804 Schweine. Bezugszahl für 100 Pfd. Lebendgewicht: Ochsen: a) vollfleischige 39—41 Mt., b) junge fleischige und ältere ausgemästete 36—38 Mt., c) mäßig genährte junge und ältere 33—35 Mt., d) gering genährte jeden Alters 30—32 Mt. Bullen: a) vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren 39—41, b) vollfleischige jüngere 36—38, c) mäßig genährte jüngere und ältere 33—35 Mt., d) gering genährte jüngere und ältere 30—32 Mt. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — Mt., b) vollfleischige Kühe bis zu 7 Jahren 33—34 Mt., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Färsen 29—32 Mt., d) mäßig genährte Kühe und Färsen 25—28 Mt., e) gering genährte Kühe und Färsen 22—24 Mt. Kälber: a) feinste Mast- 50—52 Mt., b) mittlere 40—49 Mt., c) geringe Saugkälber 32—38 Mt., d) ältere, gering genährte (Fresser) — Mt. Schafe: a) Mastlammern und jüngere Mastlammern 37—39 Mt., b) ältere Mastlammern 34—36 Mt., c) mäßig genährte 28—33 Mt. Schweine: (mit 20 Prozent Tara): a) vollfleischige 70 Mt., b) fleischige 67—69 Mt., c) gering entwidelte 65—66 Mt., d) Sauen — Mt. Verkauf und Tendenz: flau. Ueberstand: 7 Rinder, Kälber, 8 — Schafe, 5 Schweine. —

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Hier, Eger und Moldau.		Sachsen	
Jungbunzlau	18. Juli — 0.06	19. Juli — 0.08	0.02
Bautzen	+ 0.25	+ 0.09	0.16
Budweis	+ 0.68	+ 0.52	0.16
Prag	+ 1.53	+ 1.32	0.21
Innsbruck und Saale.		Sachsen	
Straßfurt	19. Juli + 1.35	20. Juli + 1.45	0.10
Weißfels Unt.	+ 0.66	+ 0.66	—
Erzgeb.	+ 2.42	+ 2.30	0.12
Alsfeld	+ 2.16	+ 2.06	0.10
Berzberg	+ 1.72	+ 1.62	0.10
Salze Oberpegel	+ 1.76	+ 1.72	0.04
Salze Unterpegel	+ 1.52	+ 1.38	0.14
Muld.		Sachsen	
Deßau	19. Juli + 0.61	20. Juli + 0.59	0.02
Elbe.		Sachsen	
Barbisch	18. Juli — 0.15	19. Juli —	—
Brandeb.	— 0.22	— 0.23	0.01
Melmit.	+ 1.00	+ 0.78	0.22
Leitmeritz	+ 0.86	+ 0.65	0.21
Wulst.	+ 1.10	+ 0.91	0.19
Dresden	— 0.27	— 0.46	0.19
Torgau	+ 2.31	+ 2.00	0.31
Wittenberg	+ 3.45	+ 2.96	0.49
Roßlau	+ 2.42	+ 2.50	—
Barby	+ 2.36	+ 2.62	—
Schönebeck	+ 2.04	+ 2.41	—
Magdeburg	20. + 2.25	21. + 2.20	0.05
Zangermhnde	19. + 2.44	20. + 2.77	—
Wittenberge	+ 2.14	+ 2.08	0.06
Broda-Edmitz	+ 1.52	+ 1.49	0.03
Sauenburg	+ 1.57	+ 1.55	0.02

103

Beste Cigarren und Cigaretten führt
Richard Klaus
Elsbr. 1 Schönbeck a. E. Elsbr. 1

Räumungs-Verkauf!

ca. 500 einzelne Handtücher- und Handtuch-Reste 50 40 30 20 10 Pfd.
Posten einzelner Tischtücher in allen Größen 2.50 2.00 1.50 1.00 0.75 0.40
ca. 1000 Betttücher ohne Naht, beste Fabrikate, besonders breit und lang 2.00 1.80 1.50
Weiße Bezüge mit je 2 Kissen, beste Komfama, gestreift Satin 6.00 5.50 5.00 4.50

Riesenauswahl Damenhemden

beste Stoffe, vollkommen groß 2.00 1.75 1.50 1.25
Partie bester Damenhemden Wert 2.50 und 2.00 Mark jetzt 1.50 u. 1.75

Kostümstoffe

In größter Auswahl. Beste Fabrikate 130/140 cm breit. Herrenhemden sind bereits eingetroffen! Kostümstoff-Reste für Herren und Röcke nur gute Qualitäten 130 cm breit. Meter 1.00 u. 1.25 (Wert 1.50-2.00 Mt.) Auf Jacketts u. Kostümröcke besond. empfohlene Schnellbesinnung werden nachgewiesen. Posten eleganter Klusen-Reste in Seide, Wolle, Satin, Jersey außergewöhnlich billig.

Hermann Zadek

35 Breiteweg Breiteweg 35
Verkaufsräume 1 Treppe, gegenüber Ulrichstraße.

Tüchtige Schneider

auf Joppen u. Paletots finden lohnende und dauernde Beschäftigung.
B. Basch, Gr. Münzstrasse 3.

Durch glückliche Umsätze gebilligt, bekommen Sie bei mir, trotz der hohen wieder steigenden Preise für Butter, je 125 und 130 Pfd. eine tadellose, süßlich frische

Molkerei-Gras-Butter
5 Prozent Rabatt.
Frische Eier
Stück 0.75, 0.90, 1.00 Mt. je nach Größe. — 5 Prozent Rabatt. —
Butterbrot-Eckbrot
40 Butterbrotstücke 40.

Käse
in bekannt besten Marken Casu Marzu, große und kleine Sorten.

Möbel-Ausverkauf!
Wegen glücklicher Umsätze werden meine Geschäfte während eines großen Lager in best. u. einfarb. Möbeln zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Sessel
Bettzimmer
Herrenzimmer
Eckzimmer
Nacht-Garnituren
Sofas mit
Chaiselongues.
Erg. Spiegel, als Beispiel mit Holz, Eisen, Niederländisch, Englisch, Satin und Kunstleder.
Sonderangebot: 20% billiger.
Fr. Gessler
30/31 Berlinerstraße 30/31 in Halle, Markt 10/11.

Preisskat-Tabellen
— 2 Stück 10 Pfund —
Lieferung sofort.

Künstl. Zähne
u. künstl. Kiefer-Verstärkung in Gold u. Silber. Hermann Zadek, Berlinerstraße 30/31, Ecke Götterstraße.

Rudolf Barfels, Buckau
Südharzerstraße 29/30, Ecke Götterstraße.
Sicher wirkender 20%
Wanzentod
Gastav-Adolf-Dragerie
Götter-Blattstraße 40.

Künstl. Zähne
Hermann Zadek, Berlinerstraße 30/31, Ecke Götterstraße.

Fritz Peters
20/21 4156
Groß-Otterleben
Breitenstrasse 23 b.

Ältestes Spezialgeschäft

Neustadt ... Magdeburg ... Fernersleben

Herren- und Knaben-Garderoben

in riesig großer Auswahl.
Arbeiter-Garderoben
nur eigener Konfektion.

Berufskleidung

Neu und billig!
Sommerhosen eigener Konfektion mit dem bekannt guten Schnitt in allen Größen.

Die vorletzte Woche meines großen
Räumungs-Verkaufs
zu nochmals herabgesetzten Preisen.
Leichte
Sommer-Joppen und Hosen
zu jedem erdenklichen Preise.
Ein großer Posten **Stoffhosen**
per Stück von 2.50 Mt. an.
Ein großer Posten **Stoffjackets**
per Stück von 3.50 Mt. an.
Kellnerhosen
mit Schutzstreifen 2.50 Mt. an.
Der Rest **Sommer-Paletts**
— bedeutend unter Preis —
von 11.50 Mt. an.
Ein großer Posten zurückgesetzter
Herren-Anzüge
in modernen herrlichen Moden
17.50, 14.50, 12.—, 9.—.
Knaben-Anzüge
in jeder Preislage, Herren-
erzeugend billig.
Arbeiter-Garderobe
Adolph Michaelis
Spez.: Schenkerstraße
Kornmarkt 1
Eing. Kipferstr., erste Tür.

Ein katholischer Pfarrer
als Sozialdemokrat.
Dr. J. van ten Brink.
Preis 10 Pfg. Preis 10 Pfg.
Buchhandlung Volksstimme, Jakobstraße 49.

Wer mit seiner Garderobe keinen Kummer haben will, kleide sich nach Maß!
Maßanfertigung als
ausschließliche Spezialität
bedingt ganz besondere Leistungsfähigkeit auf diesem Gebiete.
Einkauf und Verarbeitung von
Resten und Mercocoupons
modernster, gut tragbarer Stoffe, weit unter normalem Preis sowie
grosser Umsatz bei kleinen Unkosten
setzen mich in die Lage
Anzüge = Paletots = Hosen
bei sorgfältiger Maßarbeit, tadellos sitzend, zu unerreicht billigen Preisen zu liefern.
Helle Sachen jetzt zu Räumungspreisen!
L. Mannheimer
Breitenweg 120, L. Ecke Braunschweigerstr.

Seemannsleiden.

Von unheimlichen Leiden deutscher Seeleute berichtet ein Buch „Von Tode erstanden“ des Geestmünder Fischdampfer-Kapitans Georg Wischen, das die Erlebnisse der Mannschaft des Fischdampfers „Friedrich Albert“ schildert. Am 14. Januar ging das Schiff von der Weser aus nach der Südküste Islands in See, um dem Fischfang abzuliegen. Fünf Tage später, in der Nacht vom 18. auf den 19., stieß der Dampfer bei Ingoldsjöfði auf Grund; bei dem schweren Wetter war er dem sicheren Untergang preisgegeben. Das einzige Rettungsboot wurde von den über das Deck rollenden Seen weggeschwemmt, aber nach einigen Stunden furchtbaren Wartens gelang es der gesamten Mannschaft, bei Ebbe, teils schwimmend, teils wadend den Strand zu erreichen. Dort jedoch harrierten der Schiffbrüchigen schreckliche Leiden. Links und rechts herrschten die eisigen Stürme den Obdachlosen den Weitermarsch und nach einigen Stunden fruchtlosen Wanderns kehrten sie niedergebunden zur Strandung zurück. Dort war der Strand schon besät mit Trümmern des Schiffes, darunter glücklicherweise auch etwas Proviant. Die Seeleute bauten sich aus Fässern und Holztrümmern eine kleine Schutzwehr vor dem eisigen Wind und dem daherkommenden Sande. Bei der Morgendämmerung machten sich die Unglücklichen, mit dem kümmerlichen Proviant beladen, abermals auf den Weg und durchwaten diesmal einen der eisigen Flüsse, die ihnen den Weg verlegten. Mutig schritten sie in die weite Ebene hinein, die sich vor ihnen ausdehnte. Der Marsch war mühsam und beschwerlich, denn die dünn gefrorene Decke des Sumpfes brach fast unter jedem Schritt durch. Aber man kam vorwärts — bis plötzlich ein Fluß, zu breit und zu tief, um ihn zu durchwaten, dem Vordringen ein Ende machte. Es blieb nichts anderes übrig, als umzukehren. Mutlos „krochen“ die zwölf Männer durch die Dämmerung zurück nach dem Strande. Bei Ebbe gingen sie nochmals an Bord, fanden dort noch etwas Brot und nahmen auch das Staglegel mit, aus dem sie ein Zelt bauten, in dessen Schutz sie die einzige Polarnacht zubrachten.

Am nächsten Morgen wurde beschlossen, einige der aus Sand gesüllten Fässer und Reinen mitzunehmen und zu versuchen, aus diesen ein Floß zur Ueberwindung des Flusses zu bauen. Nach mehrstündigem Marsch kamen die zwölf wieder an den Strom, aber der Versuch, ihn auf einem aus den vier Fässern errichteten Floß zu überqueren, mißlang, wobei mehrere der Unglücklichen beinahe ertrunken wären. Es blieb nichts anderes übrig, als nochmals zur Strandung zurück zu gehen und mehr Fässer zu holen. Schweigend und erschöpft zogen die Unglücklichen durch die graujame Kälte dahin; erst eine kargliche Mahlzeit, die sie am Ort der Strandung bereiteten, belebte sie etwas. Am nächsten Morgen, dem dritten nach dem Verlassen des Schiffes, machten die Vermühten mit ein paar neuen Fässern sich auf den Weg, und diesmal gelang es ihnen, den Fluß zu überqueren. Die frische Hoffnung wurde aber jäh zerstört, als nach kurzem Marsch ein neuer Fluß den Weg verlegte, indes gelang es nach einigem Suchen, eine Furt zu finden und ihn zu durchwaten. Unermüdet schritten sie weiter, es war 10 Uhr abends geworden und noch sprach niemand vom Rasten, da verpörrte abermals ein Wasser den Weg. Man beschloß, den Morgen abzuwarten, und auf und ab trabend, um nicht zu ertrinken, verbrachten die Schiffbrüchigen eine schreckliche Nacht. Nach einem Frühstück aus Hartbrot und Schneewasser wurde wieder nach einer Furt gesucht, aber stundenlang vergeblich, bis ein Schneesturm eintrat und jeden weiteren Versuch zunichte machte. Mit den erfrorenen Händen schickten sie Schneehaufen auf, um etwas Deckung zu haben, und schritten am andern Morgen noch vor Sonnenaufgang flussaufwärts, um einen Uebergang zu finden. Einige Leute waren schon so entkräftet, daß sie von ihren Kameraden angefeuernt und geschoben werden mußten.

Es gelang, eine Furt zu finden, ebenso einen andern Strom zu überwinden — da jant vor Er schöpfung plötzlich einer der Männer, der erste Maschinist Stieler, nieder und verchied nach wenigen Stunden. Noch zwei Begleiter verloren die hilflosen Wanderer. Der Steuermann machte sich mit drei Matrosen als Pionier auf, aber er und der Matrose Wejemann jatten auf der Fretfahrt

in Sumpf und Moor den Tod, und nur zwei stiegen am andern Tage wieder zu dem Hauptkafen. Vereint lehrte man jetzt um, um zum dritten Male die Strandungsstelle aufzuzuchen, denn der Mundvorrat an Hartbrot war verbraucht, und man wollte an der Strandungsstelle nach neuem Proviant, der etwa an Land gespült war, suchen. Wie durch ein Wunder fand man die Unglückliche wieder, und den erfrorenen Fingern gelang es, unter dem zusammengebeuteten Schnee und Sand allerlei Holzreste und etwas Brot herauszuscharen. Es gelang auch, aus den Brackresten ein primitives Boot zusammenzuschlagen, und dieses mit dem gefundenen Proviant hinter sich schleppend brach man wieder auf. Auf beschwerlichem Marsche gelang es den sieben, wimmernden Gestalten die Flüsse zu überqueren und mit wundten und geschwellenen Füßen, zähneklappend und halb verhungert, Stunde auf Stunde zurückzulegen, bis am 30. Januar, elf Tage nach der Strandung, endlich menschliche Ansiedlungen winkten. Es waren isländische Bauernhäuser, in denen die Vermühten die liebevollste Pflege fanden. Nach einigen Tagen der Erholung wurden die Schiffbrüchigen zu Pferde nach Reykjavik geleitet, von wo sie zu Schiff die Heimat wieder erreichten. Freilich einige erst nach einigen Monaten, denn dem Geizer, Luge mußten beide Weine unterhalb des Armes, dem Maschinisten Mertert und dem Geizer Lange jämliche und den Matrosen Pitte und Hegemeier einige Behen abgenommen werden.

Diese schrecklichen Leiden der Schiffbrüchigen gaben dem Kaufmann D. Thomson in Reykjavik Veranlassung, auf Steidarastrand ein Schutzhaus zu errichten, das allen Schiffbrüchigen als Zufluchtsort und Ausgangspunkt für die Erreichung bewohnter Orte dienen soll. In dem Hause befinden sich Schlafsojen für vierzehn Mann, Proviant, eine Hausapotheke, Werkzeuge, ein Segelkuchboot, Kompaß und Karten, Kleidungsstücke, zwei Schlitten, Laternen usw. sowie genaue Anweisungen, wie der unwegsame Küstenstrich Steidarastrand und Brunastrand mit seinen Sümpfen und Gletscherflüssen passiert werden kann. Auch sind Wegweiser aufgestellt; mit Hilfe dieser Mittel ist es auch der Besatzung des kürzlich gestrandeten Weiserfischdampfers „Württemberg“, der am Steidarastrand verloren ging, gelungen, wohlbehalten Reykjavik zu erreichen. —

Knaben-Waschanzüge

Loden-, Luster- und Leinen-Sommerjoppen von 1.25 Mk. an

Heinemann & Patermann

MAGDEBURG

129 Breiteweg 129

Ecke Bandstrasse

Ecke Bandstrasse.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

reelle Arbeit, empfindl. Tischlerkrugstr. 26

Sozialdemokratisches Bücherbuch. Preis 40 Pfg. In haben in der Buchhandlung Volkshimme

Sehr. Herren- u. Damenrad. v. 25 P. u. v. 30 P. an W. Betge, Leipzigerstr. 10a.

Hochwertige Nähmaschinen u. Gar. post billig u. verlässig Georgenplatz 5 pt

Steckenpferd-Lilienmild-Seife

u. Bergmann & Co., Nadeben erzeugt ein zartes, weiches und jugendliches Aussehen, weiche samtweiche Haut und reinen, blendend schönen Teint. 2508

à St. 50 P. in Magdeburg: H. Jentsch, Altmarkt 28. Richard Juroth, Tischlerstraße 22. Jeneberg u. Co. Hl. Wilhelmstr. 19. Maria Knieze, Breiteweg 195. Viktoria-Apotheke, Kaiserstr. 94 b. Ja Borkan: Rosen-Apotheke. Wilhelmstadt: Rex Käjn. Sadenburg: Hugo Starckhoff.

Radierwasser

à Flasche 10 P. Buchhandlung Volkshimme.

Fahrräder

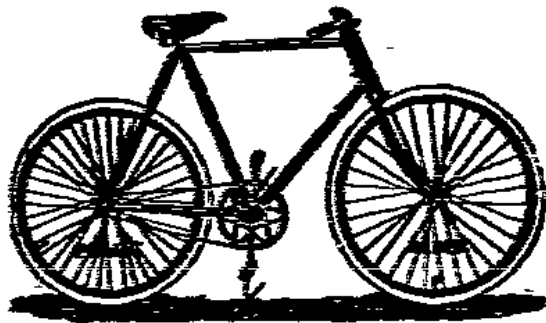
145 bei ALBERT KRONMÜLLER, Sülzweg Fornsprecher 1938. Ecke Westendstrasse.

Carl Julius Braun

Leber-, Schäfte- und Schuhmacherbedarfsartikel - Handlung Specialität: Lederauschnitt Magdeburg-Buckau Schönebeckerstraße 48 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen. Billigste Preise.

Von heute ab

verkaufte ich von den diesjährigen Titania- und Parade-Rädern unter dreijähriger Garantie nachstehende Modelle zu folgenden sehr ermäßigten und billigen Preisen:



Herren-Tourenrad Titania Nr. 1	70.
Herren-Tourenrad Parade Nr. 4	82.
Halbrenner Parade Nr. 5	85.
Strassenrenner Parade Nr. 7	100.
Herren-Tourenrad Parade Nr. 8 (besonders leicht)	105.
Halbrenner Parade Nr. 11	110.

Damenräder

Damenrad Parade Nr. 21	98.
Damenrad Parade Nr. 24	130.

Die Preise verstehen sich netto Kaffe mit Glöde und Laterne.



Magdeburg Breiteweg 264 Scharnhorstplatz.

Isidor Gabbe

Breiteweg 9-10 Breiteweg 9-10

Aufsehererregend billig!

Es wurde mir Gelegenheit geboten große Restbestände verschiedenartiger Waren, nur erstklassige Fabrikate, zu tatsächlich aufsehererregend billigen Preisen an mich zu bringen, und gelangen, soweit Vorrat, unter anderem zum Verkauf:

Große Gelegenheitsposten verschiedenartiger Qualitäten kariertter Bettzeuge, 200x2 cm breit, garantiert waschfest, jetzt per Meter 25 33 40 45 P. — Große Gelegenheitsposten verschiedenartiger Qualitäten bedruckter Bettkattune und Bettstoffs in den meisten Ausführungen, garant. waschichte Qual., per Meter 30 bis 45 P.

Große Gelegenheitsposten Bettinlette und Bettbreite nur eckfarbige und federichte Deckbetten. — Feiner weiße Bettstoffs und Bettfatinis, nur beste Qualitäten und in vollen Bettbreiten empfehle zu abnorm billigen Preisen.

Große Gelegenheitsposten Hemden- und Sackelweinen, Sinos und Hemden-Macconade sowie große Gelegenheitsposten Baumwoll-Hemdenflanelle in guten waschichten Qualitäten per Meter 33 P.

Große Posten Bettfedern, Daunens und fertige Betten werden weit unter normalen Preisen abgegeben.

Resten- und Resten der meisten Herren-Anzugstoffe, Paletotstoffe, Hosentoffe sowie schwarze und braune Garne für Herren-Anzüge werden zu außerordentlich billigen Preisen verkauft.

Hervorragende Gelegenheitsposten 140 cm breiter Damen-Kostümstoffe für Hemd- und Kleider, Damengürtel und Reifemäntel, jetzt per Meter 1.00 1.20 1.50.

Billigste Kaufgelegenheit für Braut-Anstattungen.

Ständhaftigkeit, nämlich von Mr. Percy F. Martin, einem Mitglied der Geographischen Gesellschaft. Die betreffende Stadt ist die älteste Stadt des Staates. Sie heißt Guanajuato und wurde von den Spaniern gebaut, als diese Mexiko eroberten. Die Spanier konnten mit den ihnen damals zur Verfügung stehenden Mitteln nur 65 Proz. des edlen Metalles gewinnen; die übrigen 35 Proz. wurden mit dem Gestein beiseite geworfen und als Baumaterial verwendet. Es ist wahrscheinlich, daß die alte Stadt ihre wertvollen Mauerwerke nur durch die Ausbeutung des Materials hergeben muß. Aus den hohen Schutthaufen, die bei den Arbeiten der Spanier entstanden, glaubt man allein 1.600.000 Pfund gelöst haben. Die gemauerten Steinwerke sind wahre Kunstwerke. Die Spanier erprobten aus dem Lande während der Okkupation 300 Millionen Pfund in Silber allein. Man berechnet, daß die Minen von La Luz in der letzten Zeit vor der Revolution in Mexiko ihren Eigentümern jährlich etwa 1.200.000 Pfund einbrachten, und Mr. Martin ist davon überzeugt, daß sie daselbst auch heute noch leisten können.

Der Schrecken des Telegraphisten. Wie der „Figaro“ berichtet, lebt in Milwaukee ein Grieche, der den Namen des Papsttheodorophorumnundurogeotopulos führt. Der unaussprechliche hellenische Familienname, der an Länge beinahe der Entfernung von Griechenland nach dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten gleichkommt, macht besonders der Postbehörde und den Post-

isten viel zu schaffen. Denn da Herr Papsttheodoros . . . der Posten sträubt sich, weiterzutelegraphieren — ein gut gehendes Automobilgeschäft besitzt und selbst ein leidenschaftlicher Automobilist ist, so erhält er täglich eine Unmenge Briefe, Telegramme und — Strafmandate. Den Postleuten sollen zuweilen die Haare und — Strafmandate. Wenn sie gestungen sind, die Personalien des Schnellfahrers aufzunehmen. Ein Richter, der neulich gegen den Griechen eine Verhandlung leitete, stieg verzweifelt vom Richterstuhl herab, da es ihm unmöglich war, den 33 Buchstaben zählenden Namen des Hellenen auszusprechen. Tragisch aber war das Schicksal eines Telegraphisten, der eine Depesche an den Automobilhändler aufzunehmen hatte. Denn als der Beamte die 33 Buchstaben gelesen und sich nicht über den Sinn des Wortes klar werden konnte, hielt er entsezt inne und fürchte wie besessen davon, da er glaubte, den Verlust verloren zu haben. Stürmische Heftigkeit aber erregte der Portier eines Restaurants in Milwaukee, der den gerade dort speisenden Griechen aus dem Restaurant rufen sollte. Der Mann mußte den Namen gänzlich mißverstanden haben, denn er rief in den Saal hinein: Ist ein Papa Theodor hier? —

Literarisches.

Kommunale Praxis. Zeitschrift für Kommunalpolitik und Gemeindefortschritt, Herausgeber Dr. Albert Südekum, Verlag Paul Singer, Berlin. Auf eine wichtige sozialpolitische Aufgabe der Gemeindevorteiler weist J. Kreis in dem Leitartikel der neuesten Nummer der „Kommunale Praxis“ hin, nämlich auf die Festlegung des ortsüblichen Lagedienstes. Die Gemeindevorteiler haben zweifellos das Recht, in den

Gemeindeämtern und Stadtverordneten-Kollegien Anträge auf Neuregelung der Sache zu stellen, und sie sollten um so mehr von diesem Recht Gebrauch machen, als bekannt ist, daß die ortsüblichen Lagedienste vielfach zu niedrig angesetzt sind. Ihre Festsetzung hängt in erster Linie von den Gemeindebehörden ab; in den Gemeindebehörden sind die Unternehmer ausschlaggebend; die Unternehmer haben ein Interesse an der niedrigen Bemessung des ortsüblichen Lagedienstes, weil dadurch die „Lasten“ der sozialen Gesehung für sie niedrig gehalten werden. Der Schlüssel zu diesem Gegebenen ist demnach leicht zu ziehen. Probenummern der stets sehr reichhaltigen und interessanten Zeitschrift können vom Verleger der „Kommunale Praxis“, Berlin W. 15, kostenlos bezogen werden.

Briefkasten.

Mehrere Fragesteller. Die gestrige Briefkastennotiz muß heißen: Freireisen zur Nordischen Badeanstalt werden auch im Volksbad Feldstr. 56/58 von Montag bis Freitag zu jed. Tageszeit ausgegeben.
Wahlkreis Dneblinburg-Nischen-Neben-Gasse. Im Monat Juli sind eingegangen an Beiträgen und Eintrittsgeldern von Frohse 51,65 und 4,36 Mark; von Dneblinburg 128,93 Mark; von Ugenbof 2,95 und 1,60 Mark; von Barth 28,39 Mark; von Calbe 58,09 und 5,25 Mark; von Thale 30,31 und 59,70 Mark; von Nischenleben 68,25 Mark; von Alten 13,78 und 2,93 Mark; von Staßfurt 77,42 und 11,12 Mark; von Schönebeck 110 Mark. Ferner von Thale 7,50 und 46,80 Mark; von Frohse 3 Mark; von Ugenbof 9,15 Mark; von Alten 1,50 Mark; von Schönebeck 18 Mark. — Für die Dniepr der russischen Revolution sind eingegangen 2,65 Mark.
Staßfurt, 1. August 1906. **Wizorowski.**

Standesamt.

Magdeburg-Altstadt, 1. August.
Aufgebote: Kaufmann Reinhold Wetz in Leipzig mit Ida Oetzer hier. Kaufmann Karl Werner in Braunschweig mit Katharina Wilsberg hier. Schlosser Hermann Kollentz mit Meta Schulze. Arbeiter Walter Ruhmann mit Anna Berner. Eisenstecher Richard Paul Pohl hier mit Luise Elsa Wilmshaus geb. Hofmann in Leipzig. Korrespondent Wilhelm Robert Guphas Jümann hier mit Theresia Bertha Margaretha Reumann in Berlin. Sonntagskonditor Sottiles Konshat hier mit Emma Olga Wagner in Frohse. Kaufmann Paul Dünhardt mit Gertrude Auguste. Ref. Dr. jur. Joh. Kreis mit Ella Grube. Bäcker Fritz Bogner hier mit Anna Blum in Jöhndorf. Tischler Otto Schönmann mit Margarete Bogelmann. Sanitätsbergeber Robert Kniep mit Bertha Franke. Schmied Friedrich Schröder mit Friederike Jäncke. Schneider Otto Jordan mit Anna Dörflinger in Thale.

Schönberg.
Aufgebote: Kaufmann Aug. Lange in Köpenick mit Anna Emma Jung hier. Schlosser Paul Drethauer mit Anna Herzogin.
Eheschließungen: Konditor Emil Genter mit Marie Krüger. Kohlenhändler Ernst mit Emma Krüger geb. Richter. Holzbildhauer Georg Hofmann mit Ella Richter. Schlosser Emil Lampe mit Elisabeth Hübner geb. Wiermann.
Geburten: Arbeiter E. des Arb. Otto Kusch. Thierarzt E. des Hofbdl. Karl Kramann. Operette, E. des Verführer-Bertram Franz Jander. Paul, E. des Schmieds Karl Heinrich.
Todesfälle: Ehefrau Johanne Dore geb. Schartow, 80 J. 6 W. 25 J. Hilfsarb. Ed. Altmann, 61 J. 5 W. 9 J. Ehefrau Ammel, unvers. ehel. 17 J. 1 W. 7 J. Herbert, E. des Arb. Walter Dörflinger, 1 W. 19 J. 2 W. 4 J.

Neustadt, 2. August.
Aufgebote: Arb. Wilhelm Henschel mit Anna Dietrich geb. Müller. Eisenstecher Friedrich Wilhelm Hering mit Marie Helene Schräpel.
Geburten: Arbeiter E. des Buchbdl.-Machsmanns Karl Schmitz. Anna, E. des Arb. Karl Schmitz. Otto, E. des Buchbdl.-Machsmanns Otto Schmitz. Margarete, E. des Buchbdl.-Machsmanns Otto Schmitz. E. des Kaufmanns Emil Jönnel. Ella, E. des Kaufmanns Emil Jönnel.
Todesfälle: Frau, E. des Arb. Emil, 6 W. 26 J. Arbeiter Friedrich Geddy geb. Dörflinger, 65 J. 9 W. 11 J. Ehefrau Dorothea Kramm geb. Schellhake, 81 J. 10 W. 18 J. Arbeiter, E. des Arb. Aug. Dörflinger, 2 W. 9 J. Arbeiter, E. des Arb. Emil, 1 W. 11 J.

Groß-Cönnern.
Aufgebote: Bauer Otto Dörflinger mit Ida Wille. Schneider Friedrich Schramm mit Marie Schramm. Arbeiter Friedrich Schramm mit Marie Schramm. Arbeiter Friedrich Schramm mit Marie Schramm.
Eheschließungen: Schneider Wilhelm Kramm mit Emma Kramm. Arbeiter Karl Kramm mit Emma Kramm. Arbeiter Friedrich Schramm mit Marie Schramm. Arbeiter Hermann Schramm mit Marie Schramm.
Geburten: Arbeiter Otto, E. des Schmieds Otto Kramm. Arbeiter Otto, E. des Schmieds Otto Kramm. Arbeiter Otto, E. des Schmieds Otto Kramm.

Wachstuche
65 cm breit
vollständig

Wachstuch-Tablets
von 5 Pf. an

Wachschrone
von 18 Pf. an

Rückenspitze
von 3 Pf. an

Linoleum

keine fehlerhafte Ware, sondern

tadellose Qualitäten

verkaufe ich stets wie folgt:

Linoleum-Läufer in reizenden Mustern . . . von **52 Pf.** an

Linoleum-Vorlagen von **33 Pf.** an

Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Wachstuch und Linoleum
Johannisbergstraße Nr. 2

Der Neue Welt-Kalender

für 1907
ist erschienen • Preis 40 Pfennig

Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 49

Der Neue Welt-Kalender für 1907 ist erschienen • Preis 40 Pfennig. Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 49. Der Neue Welt-Kalender für 1907 ist erschienen • Preis 40 Pfennig. Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 49.

Waldow.
Aufgebote: Arbeiter Friedrich Schöppe in Bennedenbed, 51 J. Ehefrau Sophie Schröder geb. Hoppe, 73 J. Otto Hermann, S. des Fuhrmanns Hermann Weide, 1 J. 5 W. Hans, S. des Schuhmachermeisters Wilhelm Bramme, 1 J. 3 W. Ehefrau Dorothee Reichardt geb. Hoppe, 62 J. Konstantine Friedrich Eggert, 81 J. Elisabeth, E. des Maurers August Knuff in Bennedenbed, 2 W. 16 J.
Geburten: S. des Schlossers Wilhelm Schmidt. S. des Klempners Hermann Hühne.
Todesfälle: Willi, S. des Bergmanns Karl Wiesener, 3 J. 2 W. 7 J. Margarete, E. des Arbeiters Friedrich Bornmann, 7 J. Otto, S. unehelich, 28 J.
Burg, 1. August.
Todesfälle: Dittie, E. des Nachtwachbeamten Herrn. Vicenz, 11 W. Hans, S. der Schauspielerin Elisabeth Wolff, 2 J.
Calbe a. S.
Aufgebote: Bäcker Hermann Maromsky hier mit Elisabeth Becker in Magdeburg. E. . . . Hermann Müller in Berlin mit Luise Krete hier. Landwirt Wilhelm Brandt mit Minna Hölge.
Eheschließung: Arbeiter Karl Meißner mit Luise Müller.
Geburten: E. unehelich, E. des Maurers Franz Dörsendorf. S. des Werkmeisters Hermann Brennecke. E. des Maurers Karl König. S. des Arbeiters August Jakob.
Todesfälle: Arbeiter Christian Kopff Banke, 31 J.
Dneblinburg.
Som 25. bis 31. Juli.
Aufgebote: Bäcker Hermann Leichmann mit Ida Grimm in Dittfurt. Kaufmann Otto Schulze in Wolmirstedt mit Anna Pfeiffer. Apotheker Alfred Lübeck in Magdeburg mit Luise Hilbrandt. Geschäftsführer Heinrich Weging mit Minna Eddler geb. Kändler.
Eheschließungen: Bahnwärter a. D. Johann David Christian Becker mit Friederike Dorothee Thieme geb. Niemann. Gärtner Hermann Karl August Kuphal mit Auguste Anna Johanne Kändler.
Geburten: E. des Bahnarb. Peter Dörsendorf. E. des Hausbdl. Willh. Kändler. E. des Fleischermeyers Adolf Legtmeyer. E. des Maurers Gustav Jugendheim. S. des Kaufmanns Otto Meyer. S. des Dachbdl. u. Fleischers David Weher. E. des Geschäftsführers Aug. Kaelert. E. des Schuhmachermeisters Emil Gerth. S. des Rentiers August Hebe. S. des Klempners Hermann Witte. S. des Maurers Willh. Hagne. S. des Lagerist. Fritz Jabel. E. des Buchbdl. Herrn. Schwanecke. E. des Drahtwebers Karl Froemel.
Todesfälle: Ehefrau des Landwirts Wilhelm Dräsel, Luise geb. Wagner, 67 J. Minna, E. des Schuhmachers Gustav Sorge, 10 W. Emma, E. des Arbeiters Gustav Binder, 10 J. Anna, E. des Arbeiters Wilhelm Schmidt, 1 J. Willi, S. des Arbeiters Paul Selinger, 11 W. Witwe Friederike Wölfler geb. Kunze, 80 J. Rudolf, S. des Arbeiters Adolf Pahl, 1 J. Gertrud, E. des Arbeiters Karl Salger, 4 W. Arbeiter Heinrich Heidenreich, 80 J. E. unehelich, 2 W.
Staßfurt.
Aufgebote: Former Albert Fiedler mit Katha Schröder.
Geburten: E. des Leinwandwebers Otto Albrecht. S. des Fleischers Friedrich Straube. S. des Arbeiters Gustav Wegener.
Todesfälle: Karl Schatz, 1 J. Frida Kallisch, 11 J. Ehefrau Amalie Kramer geb. Hoffe, 59 J.

Kauft

Maß-Kleidung.

bei

Herren-, Knaben-, Jünglings-Kleidung.

Finke

Filiale: Groß-Ottersleben, Große Schulstraße 2.

125 Breiteweg 126.

Buckau
Tapeten, Linoleum
und Polsterwaren

zu billigsten Preisen. 4327
Walter Ruft
Schönebeckerstr. 29/30.

Stanniol . . . Mk. 1.30
Flaschenkapseln . . . 0.24
Neutuch . . . 0.40
W. Luftschläuche . . . 2.00
W. Radmäntel . . . 0.36
Alt-Strümpfe — Wolle . . . 0.40
Alles pro Kilo. . . 40

Lumpen, Gummi, Makulatur, Metalle kaufe zu höchsten Preisen.

F. Gersten, Gr. Junkerstr. 4.

Zahn-Atelier
Richard Sass
Nr. 56 Breiteweg
Fernsprecher

(ohne Preisverhöhung).
Strenge Discretion zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.
Spezialität: Zement-, Porzellan-, Kupfer-, Silber-, Gold-Plomben
Zahn-Reinigung. Solide Preise.

Meine Spezialabteilung von
Phonographen und
Phonographen-Walzen
bietet die denkbar größte Auswahl am hiesigen Platze.



Edison-
Phono-
graphen

in allen Modellen zu Originalpreisen stets Lager: Phonographen von 4.50 Mk. an. Durch eine patentierte Neuerung ist das Abreißchen der Trichter auch bei den billigsten Phonographen unmöglich. Trichter in allen Größen sowie alle Zubehörteile. — Edison-Goldgusswalzen 1.50 Mk. Neue Zuluftnahmen eingetroffen.

Columbia-Parigusswalzen 1 Mk. Sieben-Goldgusswalzen 75 Pfg. Großes Lager von Grammophonen.

Schallplatten dazu passend (Neuheiten) zu Original-Fabrikpreisen sofort eingetroffen.

Alfred Reinhold
Breiteweg Nr. 71/72
Telefon 3845.

Zähne u. Plomben jeder Art
— Otto Danneberg — Wst.
Gr. Diederstr. 228
Mitglied des Rabatt-Sparvereins

12 Visst . . . 1.80 Mk. an
12 Kabinett 4.80 " "

Atelier Fenz

Breiteweg 196-97, Ecke Leiterstr.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

grosse Posten Leinenwaren

im Werte von über 10 000 Mk., bestehend in
Tischtüchern, Handtüchern und Servietten
nur beste reinerne Qualität
vollständig eingetroffen ist. Kommen nunmehr diese sämtlichen, sowie die großen Posten Handtücher, Halbleinen, die ich bei einer andern Einkaufsreise sehr billig gekauft.

zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.
Als besonders empfehlenswert hebe hervor:

ca. 250 Dutz. reinerne Jacquard-Tischtücher
im Werte von 180 J 210 J 225 J 275 J 320 J
für 110 J 125 J 135 J 165 J 225 J

ca. 150 Dutz. reiner u. halbleinene Handtücher
im Werte von Duzend 450 J 650 J 900 J
für 240 J 330 J 600 J

ca. 200 Duzend reinerne Servietten
im Werte von Duzend 600 J 750 J 900 J
für 360 J 450 J 600 J

Große einzelne Tischtücher und Servietten darunter solche mit kleinen Webeseitern extra billig. Ich kann besonders Hoteliers, Restaurateuren empfehlen, diesen Posten großen Einkauf zu machen, da ich bei Abnahme größerer Posten noch einen Extra-Rabatt von 5% gewähre.

Bei den großen Hausmacher-Halbleinen für Damen und großen Posten reinerne Webeseitern, die ganz extra billig verkauft werden, und zwar gutes Halbleinen, vollbreit, vorzüglich in Wäsche, Meter 45 und 50 Riemig.

A. Karger, = Geschäft =
8 Grosse Marktstrasse 8.

Anzüge und Paletots.

Möbel

Für 1 Zimmer Anzahl. 10, wöchentl. 1.00
" 2 Zimmer Anzahl. 20, wöchentl. 2.00
" 3 Zimmer Anzahl. 30, wöchentl. 3.00
" 4 Zimmer Anzahl. 40, wöchentl. 4.00
usw.

ferner einzelne Ersatzteile
Anzahlung von 5 Mark an.

Manufakturwaren u. Schuhe
in großer Auswahl.

Grösstes Möbel- und Waren-
Kredithaus am Platze

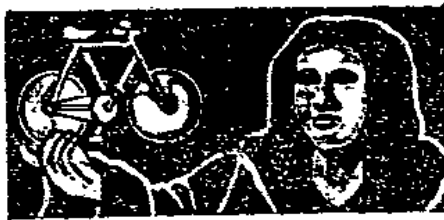
S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Magdeburg, Alte Ulrichstraße 14, I.

Kunden, welche ihr Konto begütigen sowie Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kinderwagen von 5 Mk. Anzahl. an.
Größtes Geschäft dieser Art am Platze.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw., Sprech- und Schreibmaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatl. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 56 Mk. an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Chemnitz 215.

Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt
Breiteweg 68
Fernsprecher 3897.

Strumpfwaren . . .
Trikotagen
Strickgarne . . .
nur bewährte Qualitäten.
Regulär gestrickte
Knaben-Anzüge.

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

100%
verdienen Sie beim Einkauf Ihrer Zigaretten und Zigarettens
4 Pf. 1000 St. 20 Mk., 300 St. 7 Mk.
5 " 1000 " 25 " 300 " 9 "
6 " 1000 " 30 " 300 " 11 "
6 " 1000 " 40 " 300 " 14 "
10 " 1000 " 50 " 300 " 17 "
1 Pf. = Zigarette 1000 St. 5 Mk.
2 Pf. = " 1000 " 10 "
Nachnahme. — Preisliste franko.
M. Dick, Zigaretten-Fabrik
Schwepnitz i. S., Kamenzstr. 214

Oswald Nier
(E. G. m. b. H.) 171
Weingroßhandlung, Berlin
Magdeburg, Gr. Münzstraße 17.
offertiert gar. reine Rot- u. Weiss-
weine, die 1/2 Lit.-Fl. v. 25 Pf. an.
zu hab. zu Originalpreis: Bismarck-
Widder-Apothek: N. Reustadt, Adler-
Drogerie Carl Reiche, Lüneburgerstr. 24
G. erf. Kinderw. v. v. Friedenstr. 24, S. I.

Genossen, Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die
Zinssrate in heutiger Nummer! . . .

Thale a. H. Thale a. H.
Brautleute, Möbelkäufer
kauft Möbel, Spiegel, Polsterwaren nur im
Möbelmagazin von Wilh. Bredow
Brückenstr. 10 3950 Brückenstr. 10

Zähne 2 Mk. an
Auf Wunsch Teilzahlung v. Woche 1 Mk.
Absolut schonendste Behandlung. Stunden von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier
Kaiser-Wilhelm-Platz 11.

Auf dieses Angebot weise besonders hin,
weil sensationell billig und nur kurze Zeit!!

Die Restbestände der Sommer-Konfektion sollen geräumt werden.
Es bietet sich Gelegenheit, zu nicht wiederkehrenden Preisen zu kaufen.
Mantel, Rock und Bluse, zusammen 15 Mk. Elegante schwarze Jacketts, teils auf Seidenfutter, für 6, 8, 10, 15 Mk. Elegante Balltoilette 18 Mk. Weißes Mullkleid 6 Mk., Rock und Bluse. Leichte schwarze Sommertragea mit Webstra-Strickerei auf Seide, lang, für ältere Damen, 18 Mk. Ein Posten Jacken für Kinder bis zu 12 Jahren für 2.50 Mk.
Straßenkleider und Kostüme, von 6 Mk. anfangend.

Winter-Konfektion, darunter Astrachan-Paletots u. -Kragen, ebenfalls zum Ausverkaufspreis solange Vorrat.

Mäntelhaus Rotes Schloß

Mitteilung!

**Montag
Dienstag
Mittwoch**

**zwecks gründlicher
Räumung
der noch vorhandenen
Sommer-
Restbestände**

Schluss meines grossen

Saison-Ausverkaufs

zu aufsehenerregend billigen Preisen.

Besonders beachtenswert:

Kleiderstoffe Meter	früher	90	100	120	160	180	200	fr.	Reste zur Hälfte des Preises
	jetzt	68	75	90	105	135	150	pf.	

Blusenstoffe Meter	früher	100	125	140	165	180	200	fr.	Reste zur Hälfte des Preises
	jetzt	65	75	90	105	125	140	pf.	

Woll-Musseline Meter	früher	100	110	125	150	fr.	Reste fast bis zur Hälfte des Preises
	jetzt	60	75	90	110	pf.	

Waschstoffe Meter	früher	30	40	50	60-90	fr.	Reste fast bis zur Hälfte des Preises
	jetzt	18	20	28	38-55	pf.	

Sommer-Unterröcke hochlegant
früher 1.75 bis 8.50
jetzt nur 1.40 bis 6.00

Damen-Wäsche und -Schürzen
leicht angefeuchtet
zu einzig dastehend billigen Preisen

Weißwaren

Reste
Sembentuch
Leinwand
Bettwäsche
Bettjalous
Regligestoffe

Bett-Wäsche

Einzelne
Bettbezüge, fertig
Bettbezugstoffe
Bettdecken - Betttücher
Schlafdecken
Steppdecken
Heber schlägen

Haus-Wäsche

Einzelne
Küchen-Handtücher
Gesicht-Handtücher
Gläsertücher
Waschtücher
Staubtücher

Tisch-Wäsche

Einzelne
Tischtücher
Lafeltücher
Servietten
Teegebirde
Kaffeedecken

Sämtliche

**Kleiderstoffreste und
einzelne Blusen**

**für die Hälfte
des ausgezeichneten Preises**

Siegfried Cohn

Weberei-Waren

58 Breitweg 58

Diese Woche
5
 Sensations-Preise

Kaufhaus Raphael Wittkowski

Hamburger Engros-Lager, G. m. b. H.

61 Breiteweg 61

Magdeburg

16 Schwertfegerstr. 16

Montag — Dienstag — Mittwoch — Donnerstag — Freitag

Trotz dieser enorm billigen Preise noch **5 Prozent Rabatt** in Marken (exklusive Stick-, Strick-, Näh- und Nähgarne).

- 12 Stück schwarze Schuhbänder 100 cm lang 8^h
- 20 Stück Kettenaufhänger 8^h
- 60 Stück dopp. Waschebuchstaben 8^h
- 6 Stück schwarzes Lotband 8^h
- 4 Stück Bettsenkel rot und blau 8^h
- 600 Stück Stecknadeln 8^h
- 36 Stück weiße Bezugknöpfe 8^h
- 4 Stück seidene Haarnetze 8^h
- 18 Stück Haarwickel mit Beber 8^h
- 3 Stück Halbleinenband weiß 8^h
- 10 Docken farb. Chappeselde 8^h

- 12 Stück Fingerhüte 8^h
- 3 Seiftücher 8^h
- 1 Badekappe 8^h
- 1 Korsettschoner weiß 8^h
- 1 Kinder-Serviette 8^h
- 1 Knaben-Lavallier 8^h
- 1 Einhefte-Kragen 8^h
- 1 Knaben-Waschmütze 8^h
- 2 Zopfbänder in verschied. Farben 8^h
- 2 Knaben-Krawatten für Stehkragen 8^h
- 2 Paar Herren-Socken 8^h

- 2 Frühstücksbeutel gezeichnet 8^h
- 2 Topflappen gezeichnet 8^h
- 3 Löffelkorb-Einlagen gezeichnet 8^h
- 2 Tablett-Decken gezeichnet 8^h
- 1 Schwedenhalter Filz, gezeichnet 8^h
- 1 Uhrpantoffel Filz, gezeichnet 8^h
- 1 Filz-Bürstentasche gezeichnet 8^h
- 1 Wachstuch-Leitungsschoner 8^h
- 1 Wachstuch-Küchenschrank-Streifen 8^h
- 2 Eisdeckchen gezeichnet 8^h

Erster Preis
8
 Pfennig

Zweiter Preis
18
 Pfennig

- 2 Stück farb. Jakonettband à 10 Meter 18^h
- 3 Stück Taillengürtel schwarz und grau 18^h
- 3 Paar Armbänder 18^h
- 2 Paar Herren-Socken 18^h
- 1 Paar Damen-Füßlinge schwarz 18^h
- 1 Schirm-Ueberzug 18^h
- 1 Tüdel-Schürze 18^h
- 1 wollene Hutschärpe 18^h
- 3 Knäuel Häkelgarn à 20 Gramm, weiß oder creme 18^h

- 1 Chiffon-Schleife 18^h
- 1 bunten Knaben-Kragen 18^h
- 1 Tüll-Schleier 18^h
- 1 Knaben-Strohhut 18^h
- 1 Wachstuch-Wandschoner 18^h
- 1 Pack Hutblumen 24 teilig 18^h
- 1 Herren-Krawatte f. Stehkr. 18^h
- 1 Sport-Serviteur 18^h
- 1 Kissenplatte gezeichnet 18^h

- 1 Brotbeutel gezeichnet 18^h
- 1 Marktkorb-Decke gezeichnet 18^h
- 1 Klammer-Schürze gezeichnet 18^h
- 1 Waschtisch-Garnitur 5 teilig, gezeichnet 18^h
- 1 Staubtuch-Tasche geflickt 18^h
- 1 Rückenkissen mit Bolant gezeichnet 18^h
- 1 Schirmhülle gezeichnet 18^h
- 1 Kinder-Serviette gezeichnet 18^h
- 1 Arbeitsbeutel gezeichnet 18^h
- 3 Knäuel Troist 18^h

- 1 Hausschürze 28^h
- 1 Kinder-Schnürleibchen 28^h
- 1 Damen-Knoten 28^h
- 1 seid. Damen-Stehkragen 28^h
- 1 Herren-Spazierstock 28^h
- 1 Wachstuch-Tischläufer 28^h
- 1 Herren-Krawatte Blastron-Jaffon 28^h
- 2 Herren-Serviteurs 28^h

- 2 Knäuel Häkelgarn à 50 Gramm, weiß oder creme Nr. 16 28^h
- 1 Herren-Stehkragen 28^h
- 1 Kinder-Sonnenschirm 28^h
- 1 Herren-Netz-Jacke 28^h
- 1 Paar Herren-Socken leberf. u. schwarz 28^h
- 1 Paar Aermelschoner 28^h
- 1 Krawattenband 28^h
- 1 Lampenputztasche gezeichnet 28^h

- 2 Brotkorb-Einlagen gezeichnet 28^h
- 2 Betttaschen gezeichnet 28^h
- 1 Kopfkissen-Einsatz hochfäderei, gezeichnet 28^h
- 1 Nachjacke-Garnitur hochfäderei, gezeichnet 28^h
- 1 Wascheschrank-Garnitur gezeichnet 28^h
- 1 Taschentuchbehälter geflickt 28^h
- 1 Filz-Journal-Mappe gezeichnet 28^h
- 1 Reise-Necessaire gezeichnet 28^h

Dritter Preis
28
 Pfennig

Vierter Preis
38
 Pfennig

- 1 Frottierhandtuch 38^h
- 1 Kinderschürze mit Bolant und Garnierung 38^h
- 1 Damen-Steh-Umlegekragen Madeira-Genre 38^h
- 1 garnierter Kinderhut 38^h
- 1 Knaben-Waschdwester 38^h
- 1 Paar Manschettenknöpfe mit Bügel 38^h
- 1 Damen-Selbstbinder neue Muster 38^h

- 1 Herren-Stehkragen stark Seiden 38^h
- 1 Paar Herren-Manschetten 38^h
- 3 Paar schwarze Damenstrümpfe englisch lang 38^h
- 1 Linoleum-Vorlage 38^h
- 1 Ruchenspind-Decke gezeichnet 38^h
- 1 Küchenstuhl-Decke garniert u. gezeichnet 38^h
- 1 Topflappen mit Handfäderei 38^h

- 1 Plättisenbezug gezeichnet 38^h
- 1 Klammer- oder Leinenbeutel gezeichnet 38^h
- 1 Stuben-Paradehandtuch m. dopp. Fäden, gezeichnet 38^h
- 1 Stuben-Wandschoner gezeichnet 38^h
- 1 Staubtuchtasche gezeichnet 38^h
- 3 Languettenstreifen für 1/2 Duschend Geben, gezeichnet 38^h
- 1 Stück Kongreßband 10 Meter 38^h

- 1 Bettvorlage 48^h
- 1 Sofakissen 48^h
- 1 Tüll-Lambrequin 48^h
- 7 Stück Schenertücher 48^h
- 6 Stück große weiße, gefärbte Taschentücher 48^h
- 1 Wirtschaftsschürze 48^h
- 2 gewebte Kinder-Jäckchen 48^h

- 1 Wolten-Kinder-Windel 48^h
- 1 Kinder-Batist-Haube 48^h
- 12 Meter Samtband in verschied. farb. festhalt. 48^h
- 1 Paar Hosenträger 48^h
- 1 Ruchentischdecke gezeichnet 48^h
- 1 Küchen-Wandschoner gezeichnet 48^h
- 1 Wasserleitungsschoner gezeichnet 48^h

- 1 Waschkorbdecke gezeichnet 48^h
- 1 Löffelhülle gezeichnet 48^h
- 2 Nachttischdecken gezeichnet, m. hochf. 48^h
- 1 Waschtischgarnitur geflickt 48^h
- 1 Filz-Bürstentasche geflickt 48^h
- 1 Nachttischdecke hochfäderei 48^h
- 6 Reinkleider-Volants hochfäderei, gezeichnet 48^h

Fünfter Preis
48
 Pfennig

Viele Radfahrer kaufen Pneumatiks mit Schönheitsfehlern
 weil dieselben weit billiger sind. Ich verkaufe diese Raden und Schlauche in allen Dimensionen, soweit Vorrat reicht:
Laufdecke à 5 Mk.
Luftschlauch à 3 Mk.
 und nehme alte, ausgebrauchte Laufdecken mit 1.00 Mk. Luftschläuche mit 50 Pf. darauf in Zahlung.
 Große Partie gebrauchter Herren- und Damenfahräder mit tadellosem Pneumatik soweit Vorrat reicht von 30 Mk. an.

A. Rose
 Magdeburg
 Breiteweg 264.
 Parade-, Panther-, Dürkopp-Räder
 Pfeil- u. Original-Viktoria-Nähmaschinen

Kanarienvögel
 junge und alte, mit neuen Brustfedern, ebenso junge u. alte Weibchen zum höchsten Preis fortzuführen.
 Für größere Stämme beziehe von heute an nach:
 J. Tischler, Kaiserstr. 25, I.

Die vorletzte Woche meines großen Räumungsverkaufs
 zu nochmals herabgesetzten Preisen.
Sonnenschirme bis zur Hälfte des Preises.
 Das Restlager **Damen-Beschlüssen** zu und unter Einkaufspreis.
Stoffe und Maßarbeiten bedeutend unter Preis.

Eine Gelegenheitspartie **Staubmäntel** der Stück von 3 Mk. an.

Eine Partie **Damen-Beinkleider** der Stück von 85 Pf. an.

Ein **Unterrock** der Stück von 85 Pf. an.

Ein **fertigere Drückkleider** je Stück von 2.00 Mk.

Eine Gelegenheitspartie **Schwarzhaarputz** u. a. zu halber Preiskauf auf Seite der Stück von 7.75 8.25 9.25 Mk.

Ein **John Sauerländer** für Damen und Herren auf Verlangen abzugeben.

Abraham Mühlner
 Spezialität: **Gelegenheitskäufe**
 Rathausplatz 1
 Eing. Apfelstraße, erste Tür.

Leihhaus
 v. **Gustav Oelssner**
 Weinstraße, 5a, 1 Treppe
 Fernsprecher 3577
 befehlt Gegenstände all. Art

Neue und gebrauchte Fahrräder, Nähmaschinen, Takt- und Nähmaschinen, gold. u. silb. Taschenuhren, Regulatoren, gold. Ringe, Uhrenten, Spezialität Gold-Schmuckstücke, 22 und 24/1000 Teile Feingold mit Garantiechein, sowie feinst. Schmuck- und Silbersachen, 3 alte gute Geigen, 1 Pflöck, 2 Zithern, 2 Jagdgewehre, Zigarren u. verschiedene andre Gegenstände sehr billig.

Hierzu **Gustav Oelssner**
 Weinstraße, 5a, I.
 NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie.

Sozialdemokratischer Verein für Magdeburg und Umgegend.

Wittwoch den 25. Juli 1906, abends 8 1/2 Uhr im „Dreikaiserbund“, Gr. Storchstr. 7

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
 1. Vorstandsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Die vom Vorstand und von den Bezirken gestellten Anträge. 4. Bericht des Ausschusses. 5. Bericht der Preßkommission. 6. Anschluß an den Bezirksverband. 7. Verschiedenes.

Einen recht zahlreichen Besuch erwartet
 Nach § 5 des Statuts haben Teilnehmer an der Generalversammlung sich durch Vorzeigung des Mitgliedsbuches zu legitimieren.

Der Vorstand.

Weit und breit bekannt, riesig !! billige Preise !!



Auf jede Uhr schriftliche Garantie!

Luisen-Park.
 Wilhelmstadt Spielgartenstr. 1c
 Heute Sonntag den 22. Juli:
Großes Garten-Konzert.
 In Saale: **Zanzkränzchen**
 Anfang 3 1/2 Uhr. — Nach 7 Uhr:
Gesellschaftsball.

Montag den 23. Juli
Einziges grosses Kinderfest
 verbunden mit **Gartenkonzert.**
 Anfang 4 Uhr. Entree für Kinder und Erwachsene je 10 Pf.
 Die Kinder erhalten an der Kasse Laterne, Licht und Schärpe.
 Außer den üblichen Kinderspielen gelangt zur Aufführung:
Das Winzerfest am Rhein.
 Zum Schluß: **Champion-Salonade** bei Garten-Illumination und bengalischem Feuer.
 Die Leitung ist Herrn Adolf Hermann und seiner Tochter übertragen.
 Ergebenst ladet ein **Karl Lankau.**

Im Luisenpark
 veranstaltet der **Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein**
 am Sonntag den 29. Juli, vormittags 11 Uhr
Großes Matinee

Konsumverein für Gommern u. Umg.
 Am Sonnabend den 28. Juli, abends 8 Uhr im Lokale des Herrn G. Wollmann, Salzstr. 7

Dritte ordentl. Generalversammlung

Tagesordnung:
 1. Bericht des Geschäftsführers vom dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.
 2. Wahl zweier ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder und Ersatzwahl für das verordnete Aufsichtsratsmitglied W. Dähne.
 3. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrats zur Gründung einer Sparkasse.
 4. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat.
 August Dähne, Vorsitzender. J. A. Friedr. Enderling.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg
 Fürstenufer 6 I (nicht bei der Strombrücke), Telephon 2841

Unentgeltliche Auskunft an organisierte Arbeiter und Witwen, Waisen, Dienstboten, Lehrlinge, Invaliden und solche Personen, die einer Organisation nicht angehören können, in der Zeit von 11-1 u. 5-7 Uhr. Außer der Auskunftzeit ist das Sekretariat für Auskunftsuchende geschlossen.

Radrennbahn Berliner Chaussee.
 Der am Freitag wegen ungünstiger Witterung abgesagte **Hohenzollern-Match** wird heute Sonntag, abends 7 Uhr, ausgetragen.

Ferner: Flieger-Rennen
 Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf.

In großer Auswahl **Wanduhren** Silberne und goldene **Taschenuhren** für Damen u. Herren **Lange Damen-Halsketten** **Herrn-Uhrketten** **Ringe, Kolliers** **Armbänder, Ohringe**

Adolph Michaelis
 Rathausplatz 1
 Eing. Apfelstraße, erste Tür.
 Spezialität: **Gelegenheitskäufe**

Umzugshalber eine **Schlafstube-Einrichtung** und selbstgefertigte Möbel zu herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfehle mein **Sarglager** bei vorliegendem Bedarf.

E. Meier, Olivenstraße 65 a.

Dreikaiserbund
 Gr. Storchstraße 7.
 Am Sonntag: **Tanz**
 bei vollem Orchester.
 Hierzu ladet ergeblich ein **Otto Danke.**
 Bitte die Geschäftsbesitzer auf meine zwei Regelleben anzufragen.

Zerbster Bierhalle
 Am Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
 Es ladet herzlich ein **Franz Königstedt.**

Thalia - Buckau.
 Am Sonntag
Oeffentlicher Tanz.
 Abonnement 75 Pf.
 Ergebenst ladet ein **J. Weßel.**

Farmersleben E. Stillers Etablissement
 Sonntag: **Gr. Freitanz** bei vollem Orchester.

Burg Hohenzollernpark Burg
 Am Sonntag
Tanz!
 Ergebenst ladet ein **Otto Eicke.**

Alt-Radtfahrer-Verein Biederitz
 Sonntag den 22. Juli im Lokale des Herrn Hildebrandt (Gasthof zum weißen Hof)
Großes Radfahrer-Fest
 unter Mitwirkung mehrerer Musikvereine bestehend in Kunst- u. Reigenfahrten, Konzert u. Ball.
 Um 3 Uhr: **Karussell.**
 Es wird ein prächtiges Fest sein.

Wieder neu eingetroffen!!
 Das neueste Flugblatt des „Simplicissimus“

Ein neuer Hohenzollernprinz !! Ein Prinz!! !! Ein Prinz!!

Freudigstes Ereignis, allerehrfurchtsvollst dargestellt und submissiv unterbreitet von Ludwig Thoma und Olaf Galbransson.
Preis 15 Pfennig empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme, Jakobstr. 49

Lemsdorf!
 Gasthof zum „Deutschen Kaiser“.
 Radfahrer-Station. Telephon Nr. 2871
 Diesen und nächsten Sonntag **Tanz.**
 Ergebenst ladet ein **Julius Cäsar.**

Schönebeck **Burg** **Burg**
Gasthausz. Bürgerhaus
 Heute Sonntag
Tanzkränzchen!
 Ergebenst ladet ein **Max Haack.**
 Heute Sonntag den nachm. 4 Uhr ab **Tanzkränzchen.**
 Ergebenst ladet ein **P. Schumann.**

Möbel
 sollen sofort verkauft werden:
25 Kleiderschränke 24, 30, 38 bis 45 Mk.
22 Vertikals 33, 40, 45 bis 65 Mk.
10 Pfeilerschränke 18, 20, 24 bis 28 Mk.
20 Pfeilerspiegel 6, 10, 12 bis 15 Mk.
25 Trumeaus mit Konsolen 37, 40, 45 bis 55 Mk.
20 Diwans in Risp, Moquet und Plüsch für nur 35, 45, 55 bis 70 Mk.
30 Tische in allen Größen 6, 9, 14, 18 bis 24 Mk.
250 Stühle 2 1/2, 3 1/2, 5 bis 7 Mk.
55 Bettstellen mit und ohne Matrassen 18, 24, 33, 40 bis 65 Mk.
15 Küchenschränke u. Röhre 21, 25, 30, 35 bis 45 Mk.
10 Anrichten 20, 24 bis 27 Mk.

Grosses Lager in **Pfisch- und Tuch-Garnituren** für nur 110, 130, 150 bis 185 Mk. und viele andre Möbel ebenso **spottbillig!**

J. Rosenberg
 Katharinenstraße 8.

Viktoria-Theater.
 Sonntag den 22. Juli nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen. **Verücklung vor Strasskammer.**
 Abends 8 Uhr **Er und seine Schwester.**

H. Lublin

Wegen vorgerückter Saison Sonder-Preise

Montag — Dienstag — Mittwoch

Damen-Handschuhe

ca. 1000	Paar	Zwirn-Handschuhe	Paar	15	pf.
ca. 600	Paar	Zwirn-Handschuhe	Paar	25	pf.
ca. 1200	Paar	Zwirn-Handschuhe mit 2 Metall-Druckknöpfen	Paar	30	pf.
ca. 1800	Paar	Zwirn-Handschuhe 2 elg. Druckkn., 5fach Bierauf-naht	Paar	50	pf.
ca. 180	Paar	Handschuhe durchbrochen	Paar	18	pf.
ca. 1200	Paar	Handschuhe poröses Gewebe	Paar	40	pf.
ca. 600	Paar	Handschuhe poröses Gewebe, 2 elg. Druckknöpfe	Paar	55	pf.

Damen-Strümpfe

ca. 360	Paar	Strümpfe englisch lang	Paar	18	pf.
ca. 420	Paar	Strümpfe diamant-schwarz englisch lang	Paar	35	pf.
ca. 300	Paar	Strümpfe diamant-schwarz bunt gestreift	Paar	35	pf.
ca. 600	Paar	Strümpfe solide Muster	Paar	40	pf.
ca. 480	Paar	Strümpfe gestreift, in mode, grau und schwarz	Paar	50	pf.
ca. 750	Paar	Strümpfe gestreift, deutsch lang schwarz	Paar	45	pf.

Herren-Socken

ca. 500	Paar	Macco-u. Reform-Socken	Paar	18	pf.
ca. 1000	Paar	Macco-u. Reform-Socken prima	Paar	28	pf.
ca. 360	Paar	Schweiß-Socken	Paar	10	pf.
ca. 360	Paar	Schweiß-Socken	Paar	15	pf.
ca. 400	Paar	Schweiß-Socken	Paar	35	pf.
ca. 500	Paar	Herren-Socken schwarz	Paar	20	pf.

ca. 3000 Paar Kinder-Strümpfe

Jacquard-Muster
weiß-schwarz

Für das Alter von		1-2	2-3	3-4	4-5	6-7	7-8	9-10	11-12	Jahren
		35	40	45	50	55	60	65	75	Pf.

Herren-Mützen

1 Posten	Herren-Mützen	Loden	Stück	30	pf.
1 Posten	Herren-Mützen	Wipf, weiß	Stück	40	pf.
1 Posten	Herren-Mützen	Souptuch	Stück	50	pf.
1 Posten	Herren-Mützen	Dach, marine	Stück	90	pf.

Trikotagen

1 Posten	Hemden	porös	Stück	2.00	1.75	1.50
1 Posten	Hosen	Strom	Stück	2.00	1.75	1.50
1 Posten	Herren-Hosen	ohne Naht, prima Qualität	Stück	1.90	1.70	1.50
1 Posten	Hemden	mit Gingham	Stück	2.80	2.60	2.40

1 Posten	Herren-Krawatten	Atlas, Diplomat, Wert 75	Stück	25	pf.
1 Posten	Herren-Krawatten	Binder, Wert bis 2.00	Stück	50	pf.
1 Posten	Herren- u. Damen-Krawatten	Binder, Wert bis 90	Stück	35	pf.

Ein Posten **Wachstuchrester** Stück 50 40 30 20 10 **5** pf.

Ein Posten **Knaben-Jockeimützen** rot Wert 60 **20** pf.

Seidene Damen-Blusen

1 Posten	Blusen	Serie I Wert 4.50	Stück	2.85
1 Posten	Blusen	Serie II Wert 9.50	Stück	6.50
1 Posten	Blusen	Serie III Wert 12.50	Stück	8.00
1 Posten	Blusen	Serie IV Wert 13.50	Stück	9.00
1 Posten	Blusen	Serie V Wert 18.00	Stück	10.00
1 Posten	Blusen	Serie VI Wert 28.00	Stück	15.00

1 Posten **seidene Damen-Blusen** Wert 30.00 Mk. Stück 15.00 Mk.